

Spital Wallis | Kanton Wallis übernimmt von armasuisse 6000 Quadratmeter Bauland im Norden des heutigen Spitals Brig

Kanton kauft für 2,8 Millionen Franken Grundstück für den Spitalneubau

BRIG | Der Kanton Wallis hat sich das Grundstück im Norden des heutigen Briger Spitals vertraglich gesichert. Auf der 6000 Quadratmeter grossen Parzelle wird der Neubau zu stehen kommen.

Das Walliser Parlament hat für den Ausbau des Spitals Brig mit einem neuen Gebäude im Norden des heutigen Rundbaus einen Kredit von 120 Millionen Franken gesprochen. Das aus dem Architekturwettbewerb hervorgegangene Siegerprojekt «United» wurde im Juni 2016 präsentiert. Am Wettbewerb hatten sich 17

Bewerber aus der ganzen Schweiz beteiligt.

Entwickelt wurde es von einem Team aus Bern, bestehend aus dem Büro für Architektur und Spitalplanung Burckhardt+Partner AG sowie dem Bauingenieurbüro Mänge+Müller AG. Erstellt wird im Norden des heutigen Spitals ein markanter, neunstöckiger Hochbau entlang der Saltina.

Seither laufen die Planungsarbeiten auf Hochtouren. Seit Herbst 2016 finden regelmässige Sitzungen der Projektkommissionen statt. Das Vorprojekt soll laut dem Bericht der strategischen Baukommission in diesem Spätherbst fertig

sein. Derzeit geht es darum, das Projekt zu optimieren. Eine grosse Herausforderung ist die Neuorganisation des bestehenden Gebäudes.

Quadratmeterpreis von 460 Franken

Gestern nun hat sich Spital Wallis das benötigte Bauland vertraglich gesichert. Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten und Eros Hürlimann, Vertreter armasuisse Immobilien, unterzeichneten den Kaufrechtsvertrag für den Erweiterungsbau des Spitals in Brig. Damit wird der Staat Wallis das Grundstück nördlich des bestehenden Spitalgebäudes erwerben, welches

jetzt Eigentum der Schweizerischen Eidgenossenschaft ist.

Der Kaufbetrag der Parzelle beläuft sich auf 2,7 Millionen Franken. Der Quadratmeterpreis beträgt 460 Franken. Die Parzelle misst rund 5900 Quadratmeter. Das derzeit darauf stehende Gebäude kann man für 100 000 Franken übernehmen. «Das Kaufrecht kann frühestens ab dem 30. April 2019 ausgeübt werden, was mit der Planung des künftigen Spitalzentrums Oberwallis abgestimmt worden ist», betont Staatsrätin Waeber-Kalbermatten auf Anfrage. Der Kaufpreis ist also im Mai 2019 fällig. Die Gesundheitsministerin ist

froh, dass der Kaufvertrag nun unter Dach und Fach ist: «Es ist ein weiterer und wichtiger Schritt für den Neubau des Spitals im Oberwallis.»

Esther Waeber-Kalbermatten hofft, dass der Neubau des Spitals Brig spätestens in der Junisession des kommenden Jahres im Grossen Rat traktandiert sein wird. Wenn also alles optimal laufe, so die Staatsrätin, könne im Frühjahr 2019 mit den Abbrucharbeiten des Armeegebüdes und anderen Vorbereitungsarbeiten begonnen werden. Der Beginn der effektiven Bauarbeiten für das Spitalzentrum in Brig ist für das Jahr 2020 vorgesehen, die Fertigstellung

bis 2025. Also ein Vierteljahrhundert nach dem Beginn der Standortdiskussionen für das Spitalzentrum Oberwallis...

Im Gegenzug wird dem Bund die Nutzung von Parkplätzen der Berufsschulen (BFO) an der Kettelerstrasse in Brig eingeräumt. Die Armee plant hier eine Umnutzung der Lokalitäten in den Untergeschossen. Unter anderem wird auch die bestehende Küche saniert. Bei militärischer Nutzung der Anlagen können Parkplätze der BFO durch das Militär genutzt werden. Dazwischen stehen die Plätze auf dem rund 500 Quadratmeter grossen Grundstück der BFO zur Verfügung. hbi